

FUSSBALL

Magazin

4. Jahrgang

Ausgabe Nr. 4

August/September 1995/2C5364F



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Deutscher Meister Borussia Dortmund in Schlotheim

In der Vorbereitung auf die neue Fußballsaison 1995/96 gaben zahlreiche Bundesligisten in Thüringen ihre Visitenkarte ab. Dabei konnten die Fans auch den Deutschen Meister BVB feiern. Unser Foto: Nationalspieler Steffen Freund (Nr. 4) im Zweikampf mit Karsten Winkel (Thüringer-Auswahl) vom SC Leinefelde 1912.

Aus dem Inhalt:

- Saisonstart mit zahlreichen Neuerungen
- Nachwuchsbilanz 1994/95
- Beschlüsse des Beirates
- Schiedsrichter-Ansetzungsrichtlinie für das neue Spieljahr
- Wertungsmodus im Fair-play-Wettbewerb 1995/96
- Thüringens Titelträger der Damen und Mädchen vorgestellt
- Nachwuskkicker im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“
- Aktuelles für die Vereinspraxis
- Pokalsieger der Fußballbezirke im Bild
- Gothaer Freizeitfußball feierte Jubiläum
- Erlebnisreiche Tage in der DFB-Fußballschule Grünberg

Mit großen Erwartungen gestartet

Für die überwiegende Zahl unserer Fußballteams ist mit Pokal- bzw. Meisterschaftsspielen der Start in die Saison 1995/96 vollzogen – eine Saison, die von viel Neuem geprägt ist und von den Fußballfans in Stadt und Land mit großen Erwartungen begleitet wird.

Fußballprominenz zu Gast

Intensiv nutzen unsere Fußballvereine, aber auch die Ausschüsse der Landes-, Bezirks- und Kreisverbände, die Zeit der Saisonvorbereitung.

Wohl selten weilte soviel Fußballprominenz in Thüringen. Die Begegnungen mit dem Deutschen Meister Borussia Dortmund (in Schlotheim), Bayern München (Weimar), 1860 München (Greiz) und der Uwe-Seeler-Traditionself (Ilmenau) sowie mehrere Vergleiche mit Fußballidolen unseres Regionalverbandes wurden zu wahren Volksfesten. Wie keine andere Sportart hat „König Fußball“ wieder einmal Tausende in seinen Bann gezogen.

Kaum im Blickfeld der Öffentlichkeit, aber ebenso leidenschaftlich mit dem Fußball verbunden, sind die vielen Ehrenamtlichen. Von der Spiel- und Terminplanung, der Schiedsrichterausbildung und -ansetzung bis zur ständigen Aktualisierung und Umsetzung des Regelwerks, der Ordnungen sowie der Rechtsprechung tragen sie dafür Sorge, daß die mehr als tausend Vereine mit ihren Fußballteams Woche für Woche ihre Wettkämpfe bestreiten können.

Ihnen und den fleißigen Mitarbeitern der Paßstelle, die Berge von Anträgen bei Neuanmeldungen und Vereinswechseln in kürzester Zeit bearbeitet haben, übermitteln wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Neue Gesichter in den Spielklassen

Nach der Bildung unserer 21 Fußballkreise vor einem Jahr ist nun auch die zweite Etappe der Strukturänderungen im TFV, die Änderung der Spielklassen, vollzogen.

Erstmals werden 30 Teams in den Landesklassen West und Ost ihr Leistungsvermögen demonstrieren. Für sie und die Mehrzahl der 112 Vereine, die in den neugegliederten 7 Bezirksligen um Sieg und Punkte streiten, ist die Gegnerschaft noch wenig bekannt. Neue Teams werden dem jeweiligen Fußball-Publikum vorgestellt. Der Wechsel vom fast

schon routinemäßigen Spielbetrieb in neue Leistungsklassen soll mit dazu beitragen, den Thüringer Fußball weiter voranzubringen.

„Neue Gesichter“ beleben auch den Damen- und Mädchenbereich. Die eigenständigen Meisterschaftsrunden in den Fußballkreisen Meiningen, Greiz, Sonneberg und im Eichsfeldkreis sind ebenso erfreulich wie die Meldung vieler neugebildeter Mannschaften zu den Pokalwettbewerben und der Sprung neuer Damen- und Mädchenteams in die nunmehr zweigeteilte Landesliga. Diesen Weg wollen wir fortsetzen, um die eigentliche Pyramide der Spielklassenstruktur und -stärke (lies: mehr Spielbetrieb in den Fußballkreisen) zu installieren.

Für die A-Junioren wurde vom NOFV ein neues Terrain des Leistungsvergleichs geschaffen. Erstmals werden im Regionalmaßstab in zwei Staffeln die ältesten Jahrgänge des Nachwuchsbereiches spielen. Den Teams unseres Landes, den Fußballclubs aus Erfurt und Jena sowie dem FC Greiz und den Junioren vom SV JENAer GIAS wünschen wir dabei viel Erfolg.

Drei Punkte für den Sieg

Viel wurde schon über die neuen Regeln ab Saison 1995/96 geschrieben. Zu den wichtigsten zählen:

- die Vergabe von drei Punkten für den Sieg und jeweils einem Punkt an die Spielpartner bei unentschiedenem Spielausgang
- die Veränderung im Auswechsellkontingent. Nun können die Damen und Herren jeweils dreimal, die Mannschaften des Nachwuchsbereiches viermal auswechseln. Die Regelungen des § 8 Ziff. 10 (3) behalten Gültigkeit.
- die automatische Sperre für das nächste Pflichtspiel nach jeder gelb/roten Karte im Spielbetrieb des TFV
- das Spielende bei Pokalspielen der Damen und Herren (nur Landespokal), wenn in der Verlängerung ein Tor erzielt wird (Golden Goal).

Den Worten müssen Taten folgen

Ebenso wie die Spieler bereiten sich unsere Referees Jahr für Jahr auf die neue Saison vor, müssen sie sich ständig fit halten. Kondition, Reaktionsfähigkeit und Regelsicher-

heit sind Woche für Woche gefragt. Hinzu kommt Standhaftigkeit gegenüber der „Außenwelt“ (lies: großes Publikum, besserwissende Spieler und Trainer usw.).

Es lohnt sich, schon einmal darüber nachzudenken, wieviel Schweiß vergossen wird, wie groß die Entbehrungen für die Männer sind, die unsere Spiele leiten. Nur wenigen ist es vergönnt, die Stufenleiter bis zur Spitze, d.h. Bundesliga und internationales Parkett zu gehen.

Wir danken allen Referees besonders herzlich.

Dank der Unterstützung der Sparkassen-Versicherung können wir auch am Ende der Saison 1995/96 die besten Teams im Fair-play-Wettbewerb ehren. Doch bis dahin ist ein weiter Weg zu gehen, sind je nach Spielklassen 26 – 30 Meisterschaftsspiele zu absolvieren.

Viele Worte über das Fair-play auf unseren Fußballfeldern, über die erstrebenswerte gute Atmosphäre bei allen Veranstaltungen sind gefallen. Nun sind Aktive und Fans gleichermaßen gefragt. Wenn man einmal nicht auf der Siegerstraße ist, wenn mal nicht alles wunschgemäß läuft, dann beweist sich, ob Wort und Tat übereinstimmen.

Neuer Anlauf auch für Auswahl des Landes

Im alljährlichen Leistungsvergleich der Landesauswahlmannschaft der Frauen und Männer konnten wir bisher die Zwischenrunde nicht erreichen. Doch die Abstände sind kleiner geworden. Diesmal warten auf unsere Frauen mit Baden und Niederrhein sowie auf die Männer mit Saarland und Mittelrhein neue, spielstarke, aber auch interessante Gegner. Der TFV dankt all den Vereinen, die kooperativ mit den verantwortlichen Auswahltrainern zusammenarbeiten, und hofft, daß diesmal der Bann gebrochen werden kann.

Für die Saison 1995/96 wünsche ich allen Fußballvereinen unseres Landes sowie den Fachverbänden auf allen Ebenen viel Erfolg und den vielen Fußballfreunden gutklassige, torreiche Spiele!

Gerald Rössel

Vorsitzender des Spelausschusses



Die Gewinner des Fair-play-Wettbewerbes des Thüringer Fußball-Verbandes um den Pokal der Sparkassen-Versicherung 1994/95.

Sieger im Fair-play-Wettbewerb geehrt und mit Prämien ausgezeichnet

Gelungene Abschlußveranstaltung in Erfurt-Hochheim

Erfurt (xin). Zum dritten Mal veranstalteten der Thüringer Fußball-Verband und die Sparkassen-Versicherung den Fair-play-Wettbewerb. In diesem Jahr fand die Auszeichnungsveranstaltung anlässlich der Einweihung des neugestalteten Sportplatzes des SV Empor in Erfurt-Hochheim statt.

Daß sich der Fair-play-Wettbewerb und damit verbunden die Abschlußveranstaltung zu einer festen Größe im Geschehen des Thüringer Fußballs etabliert hat, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, daß über 200 Sportfreunde aus 43 Thüringer Vereinen nach Hochheim kamen, um Sieger und Platzierte zu ehren. Die spontane Zusage der Bundesligaprofis Thomas Linke (Schalke 04) und Henning Bürger (1. FC Saarbrücken), die Siegerehrung durchzuführen, läßt ebenfalls den gewachsenen Stellenwert des Wettbewerbes erkennen. Neben der stimmungsvollen „Jürgen Zehner Band“ trugen vor allem die gastgebenden Hochheimer dazu bei, daß die Veranstaltung allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Davon zeugt wohl auch, daß bereits nach zwei Stunden das fünfte Faß Bier angestochen wurde und um 21.30 Uhr die ersten Sportfreunde nach den Klängen von „We are the Champions“ auf den Sitzgarnituren tanzten.

Wie schon in den Jahren zuvor gab es auch nach Beendigung der Saison 1994/95 Ergebnisse, die nicht unerwähnt bleiben sollten. So gelang dem SV Gera-Langenberg mit dem diesjährigen Gewinn des Fair-play-Pokals in der Bezirksklasse Ost/Staffel A ein lupenreiner Hattrick. Dies verdeutlicht unter anderem, daß man auch im Abstiegskampf fair zur Sache gehen kann, auch wenn es in diesem Jahr für die Ostthüringer nicht reichte und sie in der nächsten Spielserie in der Kreisliga antreten müssen. In Fockendorf, Uhlstedt, Schönstedt, Bodenrode und Wüstheuterode wird Fair-play ebenfalls großgeschrieben, denn diese Vereine zählten in den letzten Jahren immer zu den Preisträgern. Demgegenüber steht die Tatsache, daß es in Thüringens höchster Spielklasse, der Landesliga, nach wie vor am „ruppigsten“ zugeht. Daß die Schiedsrichter in dieser Saison über 25 % häufiger zur Karte griffen als noch im vergangenen Jahr, liegt zum einen an der Einführung der Ampelkarte, zum anderen wohl aber auch an dem Qualifikationsmodus für die Neueinteilung der Staffeln in Thüringen. Zweifelsfrei ging es für viele Teams in diesem Jahr um mehr, als nur erfrischenden Fußball zu spielen, hängt doch am Auf- bzw. Abstieg allzuoft die Existenz eines Sportvereins. Wahr-

scheinlich wird sich die Kartenflut schon in der nächsten Saison normalisieren.

Mit Wohlwollen dürften alle Fußballfreunde zur Kenntnis genommen haben, daß Wolfgang Bauer, Marketingleiter der Sparkassen-Versicherung Hessen-Thüringen, auch für die Saison 1995/96 die Unterstützung der Sparkassen-Versicherung zugesagt hat. Durch die Neueinteilung der Staffeln des Thüringer Fußball-Verbandes können die Prämien für Sieger und Platzierte leicht angehoben werden. Neben den drei Erstplatzierten aus der Landesliga Herren, den zwei Landesklassen, den 7 Bezirksligen und den Landesligen der A- und B-Junioren werden im nächsten Jahr auch die Gewinner der Landesklassen der Frauen ausgezeichnet: sicher eine Bereicherung. Für die Ausrichtung der Abschlußveranstaltung 1996 liegen dem Thüringer Fußball-Verband schon drei mündliche Bewerbungen vor. Bis zum 30. 09. 1995 können sich aber alle Sportvereine noch schriftlich in der Geschäftsstelle des TFV um die Ausrichtung bewerben. Geplanter Termin der Auszeichnungsveranstaltung 1996 ist ein Freitag im Juli.

Die Ermittlung der Sieger und Platzierten erfolgt in der Saison 1995/96 nach folgendem Modus: pro gelbe Karte 5, pro Zeitstrafe 10, pro gelb/roter Karte 20, pro roter Karte 30, pro Spieltagsperre 5 (nur bei roter Karte), pro Zuschauerausschreitungen 100, pro Nichtantritt 100, pro Spielabbruch 150 Minuspunkte. Am Ende der Saison siegt die Mannschaft mit den wenigsten Minuspunkten.

Also dann bis zum nächsten Jahr:
„for ever fair play“!



Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Oskar Münch, Brotterode (26.09.)
Walter Renner, Oberlind (15.09.)

zum 65. Geburtstag

Helmut Vogt, Unstrut-Hainich-Kreis (14.08.)
Gerhard Holzinger, BFA Südthüringen (26.08.)

zum 60. Geburtstag

Gerhard Sauerbrey, Post Sonneberg (28.07.)
Wolfgang Tal, KFA Erfurt (28.07.)

zum 50. Geburtstag

Werner Weichelt, KFA Erfurt (6.09.)



Wolfgang Bauer (rechts) übergab im vergangenen Jahr den symbolischen Scheck der Sparkassen-Versicherung für die Gewinner des Fair-play-Wettbewerbes 1993/94 an Rainer Milkoreit, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes. Auch beim Abschluß des Wettbewerbes 1994/95 in Erfurt-Hochheim konnten wieder Prämien in gleicher Höhe überreicht werden.

Pokalsieger 94/95 Westthüringen SV Empor Walschleben



Stehend (v.l.): Deubner (Präsident), Kerst (Abt.-Ltr.), Seeling (Trainer), Kayser, Müller (Betreuer), Schie (Mannschaftskapitän), Voigtritter, Ehrich, Oppel, Cleem, Fehrenbacher, Köhler (Betreuer); kniend (v.l.): Zentner, Puschner, Fischer, Stätter, Weymann, Döpping, Rosenbrock, Kinne

Foto: Gericke

Pokalsieger 94/95 Ostthüringen VfB 09 Pößneck



Hintere Reihe (v.l.): Andreas Färber, Thomas Rose, Mario Aland, Jürgen Raab (Trainer), Dirk Stumpe, Karsten Weber, Jens Petzold; mittlere Reihe (v.l.): Dieter Bohn (Manager), Heinrich Linke (Betreuer), Thomas Hanf, Marco Gruner, Ralf Rensch, Andreas Dienst, Gunnar Daum, Mike Wiesend, Peter Stumpe (Betreuer), Manfred Lindenberg (1. Vorsitzender); untere Reihe (v.l.): Marco Thiele, Uwe Schmidt, Dietmar Müller, Veit Wohlfart, Jens Taudte



Information

Sieger und Plazierte im Fair-play-Wettbewerb 1994/95 des TFV und der Sparkassen-Versicherung

Landesliga – Herren

1. SV 1910 Kahla
2. BSV Eintracht Sondershausen
3. SC 1912 Leinefelde

Landesliga – A-Junioren

1. FC CARL ZEISS Jena
2. FC Greiz
3. SC 1912 Leinefelde

Landesliga – B-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde
2. FC CARL ZEISS Jena
3. BSV Eintracht Sondershausen

Bezirksliga – Westthüringen

1. SC 1911 Heiligenstadt
2. SV Wacker Gotha
3. EFC 08 Ruhla

Bezirksliga – Ostthüringen

1. SV 1879 Ehrenhain
2. FSV Schleiz
3. SG Traktor Teichel

Bezirksliga – Südthüringen

1. Suhler Post SV
2. FSV Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

Bezirksklasse – Westthüringen

Staffel 1

1. SV Kalbsrieth
2. SV Blau-Weiß Bottendorf
3. SV Vimaria Weimar

Staffel 2

1. SV Empor Erfurt
2. SV Grün-Weiß Schönstedt
3. Sp. Vgg. Etterwinden

Staffel 3

1. SG Bodenrode/Westhausen
2. SV Germania Wüstheuterode
3. SV 90 Altengottern

Bezirksklasse – Ostthüringen

Staffel A

1. SV Gera-Langenberg
2. 1. SV Gera II
3. SV Eintracht Fockendorf

Staffel B

1. FV Rodatal Zöllnitz
2. SV Orlamünde
3. SV Uhlstädt

Staffel C

1. 1. SV Blau-Weiß Auma
2. FSV Schleiz II
3. TSV 1872 Langenwetzdorf

Bezirksklasse – Südthüringen

Staffel I

1. SV EK Veilsdorf II
2. 1. SC 04 Sonneberg
3. SG Lauscha/Ernstthal

Staffel II

1. SV Finsterberg Schmiedefeld
2. SV 1911 Gehren
3. FSV 1928 Gräfinau-Angstedt

Staffel III

1. SG Helba
2. SV Eintracht Christes
3. SV Blau-Weiß Herges-Hallenberg



Amtliches

Festlegungen zur Führung des Fair-play-Wettbewerbes des TFV und der Sparkassen-Versicherung für das Spieljahr 1995/96

1. Folgende Spiel- und Altersklassen werden in den Wettbewerb einbezogen:

Thüringenliga
Landesliga Damen (2 Staffeln)
Landesklasse (2 Staffeln)
Bezirksliga (7 Staffeln)
Landesliga A-Junioren
Landesliga B-Junioren

2. Auswertungsmodus

Rote Karte: 30 Strafpunkte
gelb/rote Karte: 20 Strafpunkte
Zeitstrafe: 20 Strafpunkte
Gelbe Karte: 5 Strafpunkte
Spieltagsperre rote Karte: 5 Strafpunkte je Spieltag
Zuschauerausschreitungen: 100 Strafpunkte
Nichtantritt: 100 Strafpunkte
Spielabbruch: 150 Strafpunkte

3. Auszeichnungen/Prämierungen

Thüringenliga

1. Platz: 2.000,- DM
2. Platz: 1.500,- DM
3. Platz: 1.000,- DM

Landesliga Damen

1. Platz: 750,- DM

Landesliga A- und B-Junioren

1. Platz: 1.000,- DM
2. Platz: 800,- DM
3. Platz: 600,- DM

Landesklasse

1. Platz: 1.500,- DM
2. Platz: 1.000,- DM
3. Platz: 800,- DM

Auch die Landesklasse der A- und B-Junioren führt den Fair-play-Wettbewerb. Der Auswertungsmodus gilt gleichfalls für diesen Wettbewerb.

Vereinsjubiläen 1996

Fußballvereine bzw. Abteilungen, die 1996 ihr 50-, 75- und 100jähriges Bestehen feiern, werden vom DFB mit einem RELIEF ausgezeichnet.

Die Anträge sind bis zum **30.11.1995** bei der **Geschäftsstelle des TFV**, Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt einzureichen. Das dazu erforderliche Antragsformular ist in den Geschäftsstellen des TFV in Erfurt, Gera und Meiningen erhältlich.

Festlegungen zu Spielen mit ausländischen Mannschaften

Erneut verweisen wir auf die Genehmigungspflicht für Spiele mit Mannschaften anderer Nationalverbände, die der FIFA angehören, auf der Grundlage des allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung.

Auf der Grundlage der TFV-Finanzordnung, § 5 (7), beträgt die Gebühr für internationale Spiele der Damen und Herren 10,- DM, die mit der Antragstellung auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes zu überweisen ist.

Die Antragsformulare können über die Geschäftsstellen des TFV bezogen werden.

Pokalsieger 94/95 Südthüringen VfL Meiningen 04



Hinterer Reihe (v.l.): Hoffmann-Beck (Betreuer), Dreißigacker, S. Greiner, J. Müller, Meerguth, T. Müller, Marr; mittlere Reihe (v.l.): Mahler (Trainer), Rittig (Physiotherapeut), Walter (Mannschaftsleiter), Mittelsdorf, Beck, Hohfeld, Thrum, Ebert, Kübitz (2. Vorstand), Stiel (Betreuer), Quade (1. Vorstand); vordere Reihe (v.l.): Luck, Hopf, Scheffler, Mäder, T. Greiner, Plötner

TFV-Pokalsieger 94/95 der Damen TSV 1880 Gera-Zwötzen



Hinterer Reihe (v.l.): Rolf Menge (Trainer), Kathrin Menge, Veronika Grünig, Elke Wiege, Silke Rumpf, Petra Wendler, Birgit Münch; vordere Reihe (v.l.): Andrea Stolle, Grit Michaelis, Jana Oertel, Anke Schulder, Heike Baum, Regina Kronschwitz (Mannschaftskapitän), Nadine Tretschok

Landesmeister der Damen 1994/95 FSV Rot-Weiß Breitungen



Hintere Reihe (v.l.): Klinger (Mannschaftsleiter), Beyer, Sittig, Gerling, Straub, Reum, Döll, Jäger, Schwarz, Frenzke, Bauß, Heß (Übungsleiter); vordere Reihe (v.l.): Heß, Olbrich, Bauer, Bastan, Hütter, Peter; liegend: Iffert

TFV-Präsident Rainer Milkoreit nun Chef der Landessportschule

Rainer Milkoreit seit 17. Juli auf dem Chefsessel der Landessportschule in Bad Blankenburg / Ungeklärte Eigentumsverhältnisse hemmen Investitionen / Fußball – Ehrenamt wird weiter ausgeübt

Sehr viel Zeit, sich in Ruhe auf seinen neuen Job als Leiter der Landessportschule in Bad Blankenburg vorzubereiten, hatte Rainer Milkoreit wahrlich nicht. Als Geschäftsführer vom SC 03 Weimar, dem diesjährigen Aufsteiger in der Amateur-Oberliga, war es ihm gelungen, den großen FC Bayern München in die Klassikerstadt zu holen. Am Rande der Hallenmasters Ende Januar kam es zur Kontaktaufnahme mit Manager Uli Hoeneß, und im April stand fest, daß die Strunz, Herzog, Kahn, Klinsmann, Rehagel und Co. am Lindenberg ein Gastspiel geben werden. 9.200 Zuschauer im proppenvollen Stadion sahen die Bundesligastars einmal ganz aus der Nähe. Eine Unmenge Vorbereitung war fortan für die Funktionäre des SC 03 notwendig, damit alles ordnungsgemäß „über die (Fußball)-Bühne“ gehen konnte. Für Rainer Milkoreit war dieser Sonntag gleichzeitig der letzte Arbeitstag und so seine Worte, „Höhepunkt und Abschiedsgeschenk für meine Weimarer“, mit denen er sich in den letzten fünf Jahren durch seine Tätigkeit im Verein verbunden fühlte.

Nun fordert den 50jährigen gelernten Diplom-Sportlehrer die neue Aufgabe in der Kurstadt. Am ersten Arbeitstag jagte naturgemäß ein Termin den anderen. Einem Rundgang durch das weiträumige Objekt folgten erste Gespräche mit einigen der insgesamt 47 Mitarbeiter der Sportschule, die Einweisung durch Martin Scholz, der die Einrichtung in den letzten Wochen kommissarisch leitete, sowie eine Belegschaftsversammlung, in denen sich der in Apolda Beheimatete vorstellte und erste Gedanken zu

seiner Arbeit entwickelte. Da hat er gleich einen ganz dicken Brocken wegzuräumen. Nach wie vor hängen die Eigentumsverhältnisse von Haus und Gelände in der Schwebe. Verwalter des Areal ist momentan das Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit. Der Landes-Sportbund will die Schule übernehmen. Doch bisher sind alle Versuche gescheitert. Jetzt liegt ein konkretes Angebot des Finanzministeriums auf dem Tisch. „Schlappe“ 850.000 DM sollen für die Gebäude „berappt“ werden, damit die Sportler Eigentümer werden können. „Eine unglaubliche Geschichte“ meint Milkoreit dazu, „wenn man bedenkt, daß in der Wirtschaft Immobilien, die in einem noch besseren Zustand sind, für einen symbolischen Preis veräußert werden, damit investiert werden kann.“ Die rote Karte dafür zeigt der Ex-Fußballer – er war bereits 1961 mit der DDR-UEFA-Auswahl zu einem Lehrgang in Bad Blankenburg und kennt die Schule von unzähligen Lehrgängen – der Oberen Finanzbehörde, die mit derartigen finanziellen Forderungen eine dringend notwendige grundlegende Rekonstruktion der Schule unterbindet.

Dennoch ist Milkoreit zuversichtlich, daß das leidige Problem noch in diesem Jahr gelöst wird. Dann könnte es rasch gehen, um aus Haus und Sportanlagen ein Schmuckstück so wie in Oberhaching oder Grünberg, wo er in Vorbereitung auf die neue Aufgabe „kiebitze“, zu machen. Potentielle Investoren sind schon da. Zuschüsse wird es geben vom Land und dem Landes-Sportbund. Auch der Deutsche Fußball-Bund hat signalisiert,

daß großzügig Gelder fließen werden. Manche Mark hat bereits der Thüringer Fußball-Verband zurückgelegt, um einsteigen zu können, denn man will sich hier in breiter Front niederlassen. Hier sollen künftig unter anderem Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse abgehalten sowie die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern, Trainern, Schiedsrichtern und Funktionären durchgeführt werden. Auch die KFA in den Kreisen sollen die Möglichkeit erhalten, die Schule zu nutzen. Ein festes Domizil wird außerdem der Landestrainer des Verbandes in Bad Blankenburg erhalten. An eine Verlegung der Geschäftsstelle ist jedoch nicht gedacht. Da ist wohl Erfurt, zumindest territorial gesehen, wesentlich günstiger.

Miteigentümer könnte dann auch der Behinderten-Sportverband werden, der hier ein Zentrum errichten will. „50 Millionen“, so noch einmal der neue Chef, „sind wohl nötig, um zum Beispiel eine Sporthalle zu bauen, die Gebäude zu renovieren und die Plätze neu anzulegen.“

Daß besonders seine Fußballer sich in der thüringischen Kleinstadt niederlassen wollen, hat erst einmal nichts mit Rainer Milkoreit zu tun. Derartige Pläne gibt es bei den Funktionären in Erfurt schon lange, bevor sich der Präsident des mittelstärksten Verbandes um die Stelle bewarb. Der Familienvater von zwei Kindern sieht auch keine Interessenkollision darin, weiter das höchste Amt bei den Thüringer Kickern auszuüben. „Das ist auch in anderen Bundesländern durchaus üblich“ meint er dazu.

FIFA änderte Fußballregeln

Die FIFA hat so ihre Eigenarten – alle Jahre werden (pflichtgemäß) die Beschlüsse des Internationalen Boards zu den Fußballregeln bekanntgegeben. So auch in diesem Jahr.

Ab 1. Juli 1995 gelten folgende Änderungen:

REGEL I (Das Spielfeld)

Neue Entscheidung 11

In Verbindung mit oder auf dem Spielfeld ist jede Art von Werbung untersagt. Insbesondere dürfen die Tornetze, Eckfahnen oder Torpfosten auf keiner Höhe mit Werbung versehen werden. Ebenso wenig dürfen an diesen Installationen Gegenstände angebracht werden, die keine direkten Zusammenhang mit dem Spiel haben (Kameras, Mikrofon, etc.). Das Abbilden des Logos der FIFA, einer Konföderation, eines Nationalverbandes, einer Liga, eines Vereins oder eines anderen Logo auf dem Spielfeld ist ebenfalls verboten.

Neue Entscheidung 14

Außerhalb des Spielfelds, 9,15 Meter von der Eckfahne entfernt und rechtwinklig zur Torlinie, kann eine Markierung angebracht werden, welche es dem Schiedsrichter erleichtert, die Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz zu beurteilen.

REGEL III (Die Zahl der Spieler)

In jedem Spiel, welches im Rahmen eines offiziellen Wettbewerbs unter der Zuständigkeit der FIFA, der Konföderation oder der Nationalverbände stattfindet, dürfen bis zu drei Spieler ausgewechselt werden. In den Wettbewerbsbestimmungen wird festgelegt, wieviel Reservespieler nominiert werden können. Es dürfen jedoch höchstens fünf sein.

In Modifizierung zur Bestimmung der FIFA, die festlegt, daß die Auswechselspieler vor dem Spiel nominiert und vor dem Spiel ins Spielformular eingetragen werden, gilt im Thüringer Fußball-Verband, daß die Auswechselspieler erst nach dem Spiel ins Spielformular eingetragen werden.

(vor dem Spiel: die 11 Spieler, die zu Beginn auflaufen; nach dem Spiel: die eingesetzten Auswechselspieler)

REGEL V (Der Schiedsrichter)

Neue Entscheidung 13

Rechtliche Haftbarkeit von Spilleitern

Ein Schiedsrichter (oder, wo zutreffend, ein Linienrichter oder vierter Offizieller) kann nicht haftbar gemacht werden für (1) irgendeine, von einem Spieler, Offiziellen oder Zuschauer erlittene Verletzung, (2) irgendeinen Schaden an Eigentum irgendwelcher Art oder (3) irgendeinen von irgendeiner Person, Verein, Gesellschaft, Verband oder einer anderen Organisation erlittenen Verlust, der/die aufgrund eines im Einklang mit den Spielregeln oder dem normalen Vorgehen bei der Leitung und Kontrolle eines Spiels getroffenen Entscheids entstanden ist oder entstanden sein kann.

REGEL VII (Die Dauer des Spiels)

Neuer Text (letzter Absatz der Regel)

Die Halbzeitpause darf 15 Minuten nicht überschreiten. In den Wettbewerbsbestimmungen muß die Dauer der Halbzeitpause genau festgelegt sein. Die Dauer der Halbzeitpause darf nur mit Zustimmung des Schiedsrichters geändert werden.

REGEL XI (Abseits)

Neuer Text von Punkt 2 (ersetzt den bestehenden Text)

Die Absichtsstellung eines Spielers stellt an sich noch keinen Regelverstoß dar. Ein Spieler wird nur dann für seine Absichtsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, wenn der Ball einen seiner Mannschaftskollegen berührt oder von einem Mannschaftskollegen gespielt wird, ak-



Regelecke

tiv am Spielgeschehen teilnimmt, indem er:

- ins Spiel eingreift, oder
- einen Gegner beeinflusst, oder
- aus seiner Stellung einen Vorteil zieht.

REGEL XII (Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen)

Neuer Text der Regel (ersetzt den bestehenden Text)

Ein Spieler, der einen der folgenden sechs Verstöße in einer Art und Weise begeht, welche vom Schiedsrichter als fahrlässig, rücksichtslos oder mit unverhältnismäßigem Körperinsatz ausgeführt eingeschätzt wird:

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
 - einem Gegner das Bein stellt,
 - einen Gegner anspringt,
 - einen Gegner rempelt,
 - einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen
 - einen Gegner stößt
- oder einen der folgenden vier Verstöße begeht:
- beim Tackling den Gegner vor dem Ball berührt, oder
 - einen Gegner anspuckt, oder
 - einen Gegner hält, oder
 - den Ball absichtlich mit der Hand spielt, d.h. ihn mit dem Arm oder der Hand anhält bzw. wirft, trägt oder stößt (dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum),

ist durch die Erteilung eines direkten Freistoßes zu bestrafen, der von der Gegenpartei an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß begangen wurde, ausgenommen, der Verstoß wurde von einem Spieler im Torraum der gegnerischen Mannschaft begangen; in diesem Fall ist der Freistoß von irgendeinem Punkt innerhalb des Torraums auszuführen.

Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft innerhalb des Strafraums einen der vorstehend genannten zehn Verstöße, so ist er durch einen Strafstoß zu bestrafen.

Ein Strafstoß kann ohne Rücksicht auf die jeweilige Position des Balles verhängt werden, vorausgesetzt, daß der Ball im Augenblick des Verstoßes im Spiel war und das Vergehen im Strafraum stattfand.

Ein Spieler, der einen der folgenden fünf Verstöße begeht:

- in einer nach Ansicht des Schiedsrichters gefährlichen Weise spielt, z.B. versucht, den Ball zu treten, während der Torhüter ihn hält,
- korrekt rempelt, d.h. mit der Schulter, wenn der Ball nicht in Spielnähe der betreffenden Spieler ist und wenn diese eindeutig nicht die Absicht haben, den Ball zu spielen;
- ohne den Ball spielen zu wollen, den Lauf des Gegners behindert, d.h. zwischen den Ball und den Gegner läuft, oder durch Einsatz des Körpers ein Hindernis für den Gegner bildet;

Der restliche Text bleibt unverändert

Neuer Text der Entscheidungen (ersetzt den alten Text)

1. Wenn der Torwart einem Gegner den Ball anwirft oder während er den Ball hält, den Gegner damit stößt, hat der Schiedsrichter auf Strafstoß zu entscheiden, sofern das Vergehen innerhalb des Strafraums erfolgte. Die Entscheidungen 2 und 3 werden gestrichen. Die Entscheidungen 4 bis und mit 7 bleiben unverändert, werden aber neu mit 2 bis 5 nummeriert.

6. Wenn ein Spieler seine Arme positioniert, um einen Gegner zu stören, von einer Seite auf die andere tritt, seine Arme auf und ab bewegt, um ihn zu behindern und zu zwingen, die Richtung zu ändern, ihn dabei aber körperlich nicht berührt, hat der Schiedsrichter den Spieler wegen unsport-

lichen Verhaltens zu verwarnen und einen indirekten Freistoß anzuordnen.

7. Wenn ein Spieler die Bewegung des gegnerischen Torwarts mit der Absicht stört, ihn daran zu hindern, den Ball gemäß Regel XII, 5 a), wieder ins Spiel zu bringen, hat der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß zu verhängen.

Die Entscheidungen 10 und 11 bleiben unverändert, werden aber mit 8 respektive 9 neu nummeriert.

10. Wenn, nach Meinung des Schiedsrichters, sich ein Torwart länger als notwendig auf den Ball legt, macht er sich unsportlichen Verhaltens schuldig. Er muß:

- verwarnt werden; der gegnerischen Mannschaft ist ein indirekter Freistoß zuzuerkennen;
- im Falle einer Wiederholung des Vergehens vom Spielfeld gewiesen werden.

Die Entscheidungen 13 und 14 bleiben unverändert, werden aber mit 11 und 12 neu nummeriert.

Neuer Text der Entscheidung (ersetzt den alten Text)

13. Wenn nach Auffassung des Schiedsrichters ein Spieler, der auf das gegnerische Tor loszieht und eine offensichtliche Möglichkeit besitzt, einen Treffer zu erzielen, von einem Gegner mit unerlaubten Mitteln, d.h. durch eine mit einem Freistoß (oder Strafstoß zu ahndende) Regelverletzung gestoppt und die Torchance der Mannschaft des angreifenden Spielers dadurch zunichte gemacht wird, ist der fehlbare Spieler in Übereinstimmung mit Regel XII o) wegen rohen Spiels des Feldes zu verweisen.

REGEL XIV (Der Strafstoß)

Der neue Text ersetzt den bestehenden ersten Abschnitt der Regel

Ein Strafstoß wird von der Strafstoßmarke ausgeführt. Bei seiner Ausführung müssen alle Spieler mit Ausnahme des den Strafstoß tretenden und klar identifizierten Spielers und des gegnerischen Torwarts innerhalb des Spielfeldes, aber außerhalb des Strafraumes, mindestens 9,15 m von der Strafstoßmarke entfernt sein und hinter der Strafstoßmarke stehen.

1994 erlassene spezifische Weisungen an Spilleiter

Der Bourd hebt hervor, daß die Weisungen im vergangenen Jahr zu einer Verbesserung des Verhaltens auf dem Spielfeld geführt haben. Da gewisse Schiedsrichter aber immer noch nicht strikt genug durchgreifen, wiederholen wir an dieser Stelle die letztjährigen Instruktionen:

1. Rücksichtslose Attacken

Immer mehr Spieler setzen in Zweikämpfen um den Ball rücksichtslos ihre Arme und Ellbogen ein und bewegen sie zu nahe beim Gegner. Schiedsrichter sollten deshalb strenge Maßnahmen, wie in Regel XII aufgeführt, gegen diese fehlbaren Spieler ergreifen.

2. Treten eines Gegners

Angeichts der Häufigkeit der von hinten ausgeführten Attacken mit geringer oder gar keiner Aussicht auf Gewinn des Balles wird nachdrücklich betont, daß die geltenden Spielregeln solche Aktionen verbieten und als rohes Spiel verurteilen.

Solche brutalen und unakzeptablen Attacken können ernsthafte Verletzungen verursachen. Schiedsrichter müssen die in Regel XII aufgeführten Sanktionen verhängen und jeden Spieler, der sich dieses Vergehens schuldig macht, des Feldes verweisen.

Die obengenannten Änderungen, Entscheidungen und Weisungen treten am 1. Juli 1995 in Kraft (unter Vorbehalt der in Regel 9 des International F.A. Boards aufgeführten Umstände).

H. Meschke, SR-Lehrwart im FFV

FC CZ Jena dominierte im Nachwuchs

Bilanz des Spieljahres 1994/95

Nicht Schnee und Regen in den Wintermonaten, sondern starke Niederschläge im Monat Mai brachten bei vielen Gemeinschaften für zwei Wochen den Wettkampfbetrieb zum Erliegen. Viele Spiele mußten deshalb noch einmal verlegt werden.

Dank deshalb an die Staffelleiter E. Nietzold, W. Röbelt, G. Utz, G. Böhm, E. Riedinger und B. Bock für ihr Engagement bei der Koordinierung der Wettkämpfe. Aber auch die Funktionäre, Trainer und Übungsleiter der Gemeinschaften trugen mit ihrer Bereitschaft und ihrem Verständnis wesentlich dazu bei, daß alle Spiele bis zum Ende des Spieljahres absolviert werden konnten.

Auch im Spieljahr 1994/95 wurden wieder in 5 Altersklassen Landesmeister ermittelt (bei den E-Junioren u.a. zum zweiten Mal) und bei den A-, B- und C-Junioren die Landespokalwettbewerbe ausgespielt.

Am Ende war der FC Carl Zeiss Jena so erfolgreich wie noch in keinem Spieljahr vorher. Alle 5 Meistertitel wurden durch die Ostthüringer zum größten Teil souverän gewonnen und auch im Pokalwettbewerb waren die Jenaer A- und B-Junioren erfolgreich. Der FC Rot-Weiß Erfurt, im Pokalspiel der B-Junioren erst im Strafstoßschießen nach torlosem Ausgang mit 1:4 unterlegen, konnte dann am 23. Juni (bereits erster Ferientag in Thüringen) in Blankenhain – Dank an dieser Stelle an den vorbildlichen Ausrichter – durch die Günter-Bach-Schützlinge den Spieß umdrehen und nach einem 0:0 das Strafstoßschießen mit 6:5 für sich entscheiden.

A-Junioren

Landesmeisterschaft

1. FC Carl Zeiss Jena	130 : 5	44 : 0
2. FC Rot-Weiß Erfurt	93 : 21	37 : 7
3. BSV Eintr. Sondh.	73 : 48	30 : 14

Fairplay:

1. FC Carl Zeiss Jena	70 Pkt.
2. 1. FC Greiz	123 Pkt.
3. SC 1912 Leinefelde	178 Pkt.

Pokalfinale

FC Carl Zeiss Jena – FC Rot-Weiß Erfurt 3 : 0

B-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena	126 : 4	43 : 1
2. FC Rot-Weiß Erfurt	130 : 12	37 : 7
3. SV Jenaer Glas	61 : 27	29 : 15

Fairplay:

1. SC 1912 Leinefelde	30 Pkt.
2. FC Carl Zeiss Jena	35 Pkt.
3. BSV Eintr. Sondh.	35 Pkt.

Pokalfinale

FC Carl Zeiss Jena – FC Rot-Weiß Erfurt 0:0
0:4 n.E.

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena	4 : 1	4 : 0
2. FC Rot-Weiß Erfurt	8 : 2	2 : 2
3. Spg. Völkersh./Vacha	0 : 8	0 : 4

Pokalfinale

FC Carl Zeiss Jena – FC R.-W. Erfurt 0:0 – 5:6 n.E.

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena	12 : 5	4 : 0
2. VfL Meiningen	8 : 7	2 : 2
3. SC 1903 Weimar	0 : 8	0 : 4

E-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena	8 : 0	4 : 0
2. 1. SC Sonneberg	3 : 7	2 : 2

3. SC 1912 Leinefelde 2 : 6 0 : 4
Auch in den 6 Staffeln der Landesklasse bei den A- und B-Junioren wurde verbissen um die Staffelleisterschaft gekämpft.

Staffel I

A-Junioren

1. SV 1913 Schmölln	85 : 25	34 : 6
2. SV Eintr. Fockendorf	76 : 21	32 : 8
3. SV 1990 Altenburg	89 : 25	31 : 9

Fairplay

1. FSV 1910 Lucka	45 Pkt.
2. VfB Gera	90 Pkt.
3. SV Eintracht Eisenberg	105 Pkt.

B-Junioren

1. SV 1990 Altenburg	152 : 11	44 : 0
2. TSV 1880 Gera-Zw.	103 : 26	35 : 9
3. 1. SV Gera II	81 : 29	35 : 9

Fairplay

1. 1. SV Gera II	45 Pkt.
2. FSV Falka	60 Pkt.
3. Spg. Triptis/Weida	110 Pkt.

Staffel II

A-Junioren

1. FV Zeulenroda	112 : 17	42 : 2
2. FC Thür. Weida	59 : 41	28 : 16
3. SV Bl.-W. Neustadt	44 : 42	24 : 20

Fairplay

1. VfR Lobenstein	135 Pkt.
2. SV 1910 Kahla	145 Pkt.
3. FSV Gr.-W. Stadtroda	154 Pkt.

B-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena II	129 : 8	35 : 1
2. Spg. Schleiz/Oettersd.	69 : 31	28 : 8
3. FV Zeulenroda	43 : 24	24 : 12

Fairplay

1. Spg. Tanna/Gefell	25 Pkt.
2. FC Carl Zeiss Jena II	30 Pkt.
3. SPG. Schleiz/Oettersdorf	30 Pkt.

Staffel III

A-Junioren

1. SV Elek.-Ker. Veilsdorf	87 : 23	33 : 7
2. Spg. FSV 06 Hildb./SV Reur.	55 : 33	26 : 14
3. FC Rudolst./Schwarza	57 : 38	24 : 16

Fairplay

1. SV Germania Ilmenau	45 Pkt.
2. Spg. Neuh./Steinh./Lauscha	114 Pkt.
3. VfL 06 Saalfeld	159 Pkt.

B-Junioren

1. Spg. Königs./Sitzend.	86 : 25	32 : 8
2. Spg. FSV 06 Hildb.	51 : 28	30 : 10
3. VfL 06 Saalfeld	54 : 28	29 : 11

Fairplay

1. VfL 06 Saalfeld	71 Pkt.
--------------------	---------

2. Spg. Kranichfeld/Tonndorf	90 Pkt.
3. Spg. FSV 06 Hibu./SV Reur.	95 Pkt.

Staffel IV

A-Junioren

1. SV Wacker 04 Bad Salz.	87 : 21	37 : 7
2. VfL Meiningen 04	85 : 33	34 : 10
3. FSV R.-W. Breitungen	57 : 30	28 : 16

Fairplay

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen	155 Pkt.
2. FSV Breitungen	175 Pkt.
3. Spg. Zella Mehlis/Bensh.	180 Pkt.

B-Junioren

1. SV Wart. Eisenach	104 : 28	36 : 8
2. SV Jüchsen 05	91 : 30	34 : 10
3. SV W. 04 B. Salzung.	100 : 33	32 : 12

Fairplay

1. Spg. Fernbreitenb./Wünsch.	55 Pkt.
2. SSV Marksuhl	60 Pkt.
3. FSV Tiefenort	75 Pkt.

Staffel V

A-Junioren

1. 1. SC 1911 Heiligst.	96 : 32	37 : 7
2. SV 1899 Mühlhausen	62 : 30	34 : 10
3. SV B.-W. 91 B. Frankh.	71 : 29	29 : 15

Fairplay

1. SV Rot-Weiß Wiehe	80 Pkt.
2. SV Preußen Bad Salzungen	103 Pkt.
3. 1. SC 1911 Heiligenstadt	110 Pkt.

B-Junioren

1. FSV Sömmerda	93 : 19	33 : 7
2. SV B.-W. Greußen	51 : 26	31 : 9
3. JSG Kammerforst	67 : 47	24 : 16

Fairplay

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt	44 Pkt.
2. Spg. FSV 1912 Uder/Germ.Wüsth.	45 Pkt.
3. Spg. SV 1899 Mühlh./SV C. Groeß.	55 Pkt.

Staffel VI

A-Junioren

1. SC 1903 Weimar	100 : 26	38 : 6
2. SV Wacker 07 Gotha	88 : 30	33 : 11
3. FC R.-W. Erfurt II	75 : 36	31 : 13

Fairplay

1. SV Concordia Erfurt	85 Pkt.
2. SV Rudisleben	160 Pkt.
3. SV Lok. Erfurt	161 Pkt.

B-Junioren

1. FC Carl Zeiss J.	102 : 19	36 : 4
2. SC 1903 Weimar	96 : 17	36 : 4
3. FC R.-W. Erfurt II	76 : 21	30 : 10

Fairplay

1. FC CZ Jena C1 Junioren	65 Pkt.
2. SC 1903 Weimar	85 Pkt.
3. SV Wacker 07 Gotha	99 Pkt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußballverband e.V., Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt. Sitz der Redaktion: Anton-Ulrich-Straße 10, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68 – Preis: 1.90 DM

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel. (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich), Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel./Fax: (03 68 41) 4 22 18, John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel. (0 36 77) 8 20 32, Siegfried Herzog, Weierweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel. (0 36 93) 44 03 18, Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift s. a. (Sitz der Redaktion), Tel.: (0 36 93) 63 03 (privat)

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel. (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel. (09 71) 8 04 00.

Landesmeister und Pokalsieger 94/95 des TFV bei den Mädchen SV Grün-Weiß 90 Erfurt



Stehend (v.l.): Scarlett Uslar, Sabrina Grossmann, Daniela Spindler, Doreen Wollschläger, Steffi Helmert, Jana Eberhardt; kniend (v.l.): Anissa Holzhaus, Tanja Hilse, Katja Nitzpon



Pokalsieger der E-Junioren 94/95 Westthüringen 1. SC 1911 Heiligenstadt

Trainer Kurt Konradi und seine Schützlinge Florian Weidemann, Thomas Lenz, Manuel Dölle, Thomas Helbig, Thomas Siebert, Christoph Budnewski, Matthias Konradi, Robert Wedekind und Markus Beyno. Auf dem Foto fehlt Christopher Elsner, der mit zur Mannschaft gehört.

Pokalsieger der D-Junioren 94/95 Südthüringen SV Borsch 1925



Stehend (v.l.): Gimpel (Übungsleiter), Kutschner, Diel, Falkenhahn, Laibach, Büchel; kniend (v.l.): Wiegand, Kling, Gimpel, Spiegel, Hohmann

Fußball-Talente im Test

Nahezu 100 C-Junioren-Kicker unter Beobachtung von Landestrainer Fritz Schattauer – Formierung der Landesauswahl beginnt – Jena gewann das Turnier der Regionalauswahl-Vertretungen

Für 95 junge Fußballer des Freistaates, die momentan gerade 14 Jahre sind, war das diesjährige Schuljahr praktisch schon zwei Tage eher beendet. Dank großzügiger Freistellungen durch die Bildungseinrichtungen des Landes konnten sie am ersten Sichtungsturnier für Regionalauswahlvertretungen der Altersklasse C 2 in der Landessport-schule Bad Blankenburg teilnehmen.

Zwar ist das der erste Versuch, Talente über diesen Weg zu entdecken und zu fördern, aber die Verantwortlichen für Nachwuchsarbeit im Verband betreten dennoch kein Neuland. Immerhin gibt es seit zwei Jahren 14 Trainingsstützpunkte überall in Thüringen, wo erfahrene Trainer auf ehrenamtlicher Basis mit jungen Fußballern arbeiten. Dieses Förderangebot wird recht gut genutzt. Sowohl die meisten Vereine als auch die Eltern sind recht froh über diese zusätzlichen Übungsstunden für die „Youngster“. Aber Training allein ist auch kein Allheilmittel. Die Jungen wollen spielen und sich mit anderen, die ähnlich leistungstark sind, messen. „Deshalb habe ich diesen Wettkampf organisiert“, so noch einmal der TFV-Nachwuchs-Cheftrainer.

Am Bad Blankenburger Turnier nahmen sechs Regionalvertretungen teil. Die wurden aus den Stützpunkten gebildet. An zwei Tagen standen so für die veranlagten Burschen aus den Zentren Jena (mit Rudolstadt), Gera (mit Zeulenroda und Lobenstein), Suhl (Bad Salzungen, Sonneberg und Arnstadt/Ilmenau), Gotha (mit Bad Langensalza) sowie Leinefelde vier Spiele auf dem Programm. Genug Gelegenheit für die Eingeladenen, auf sich aufmerksam zu machen. Und die taten das mit großer Begeisterung. Auch das Niveau konnte sich sehen lassen. Defizite gab es bei den meisten im Spiel ohne Ball sowie dem Zweikampfverhalten. Ein Fingerzeig auch für die Stützpunktverantwortlichen, hierauf neben der notwendigen Technikschiulung besonders zu achten. Auffällig ist auch, daß es viele recht kleine Akteure gibt, die sowohl in den Zweikämpfen als auch in Laufduellen Nachteile haben. „Mit ihnen muß man besonders viel Geduld haben“, meint Fritz Schattauer.

Unter den knapp einhundert zu Sichtenen dominierte, wie schon in der Vergangenheit, die Talente aus den Thüringer Fußball-Hochburgen Jena, Erfurt und Gera. Aber auch die Suhler zeigten recht ordentliche Leistungen, zeigt sich Schattauer zufrieden. Insgesamt sind Aktive aus 42 Vereinen vertreten, ein Zeichen dafür, daß die Talentespäher ein recht großes Feld „beackern“. Und wer ihnen dennoch durch die Maschen rutscht, hat durchaus noch viele Gelegenheiten, um auf sich aufmerksam zu machen.

Für folgende 26 C-Junioren-Kicker erfüllte sich mit der Nominierung für den nächsten Lehrgang, der unmittelbar vor Schulbeginn vom 31. Juli bis 2. August ebenfalls in Bad Blankenburg stattfand, schon einmal ein kleiner Traum. Im Notizbuch des Auswahltrainers stehen: Hannes Kinne, Rene Grabe, Marko Eck, Timmy Schöttgen, Tino Gehrke, Maring Kahl, (alle FC Rot Weiß Erfurt), Mike Glasneck (SC 03 Weimar), Carsten Schönefeld, Stefan Rietmüller (SV Germania Wüstheuterode), Michael Urbansky (SV Neu-

haus-Schierschnitz), Patrick Leipold (SV EK Veilsdorf), Björn Friedrich (FSV Lauscha), Kristian Nicht, Stefan Beckert, Norman Lang (FC Carl Zeiss Jena), Sebastian Jugel (SV Hermsdorf), Kay Lindrath (SV Jenaer Glas), Michael Frank (KSV 90 Kirchheiligen), Ricardo Aust, Matthias Jasch (VfR Lobenstein), Enrico Neubert, Martin Schreiber (SV CZ Gera), Heiko Eichborn (FC Greiz), Tom Schilling (SV 1990 Altenburg), Frank Bangemann (1. SV Gera), Maik Göllnitz (SV Stahl Unterwellenborn).

Auf Abruf stehen bereit: Alexander Raffel (SV Germania Ilmenau), Andreas Hönsch (SV Hermsdorf), Torsten Heynig (SV 1910 Kahla), Michael Sobek (1. SV Gera).

Für die Genannten gab es über die Ferienzeit vom Auswahl-Coach „Hausaufgaben“, die jeder sicher im Interesse der eigenen fußballerischen Entwicklung erfüllen wird.

Denn schließlich möchte jeder gern einmal ein Sammer, Völler oder Klinsmann werden.

Im Turnier der Regionalauswahl-Vertretung gab es noch folgende Ergebnisse:

1. Tag: Gera – Leinefelde 2:0, Gotha – Suhl 0:3, Erfurt – Jena 2:2 (5:4 n.E.), Gera – Gotha 3:0, Suhl – Jena 1:3, Erfurt – Leinefelde 8:0,

2. Tag: Suhl – Leinefelde 1:1, Jena – Gotha 1:0, Gera – Erfurt 0:0, Leinefelde – Gotha 1:1, Erfurt – Suhl 0:0, Gera – Jena 0:2,

Die Abschlusstabellen: 1. Jena 8:3 Tore / 7:1 Punkte, 2. Erfurt 10:2 Tore / 5:3 Punkte, 3. Gera 5:2 Tore / 5:3 Punkte, 4. Suhl 5:4 Tore / 4:4 Punkte, 5. Leinefelde 2:11 Tore / 2:6 Punkte, 6. Gotha 1:8 Tore / 0:8 Punkte.

Hartmut Gerlach

Im Kyffhäuserkreis:

Erich Scholz seit 40 Jahren Fußballchef im Harzvorland

Keine Meisterschüssel á la DFB, aber eine Schale mit den eingravierten Namen aller 53 Fußballvereine des Kyffhäuserkreises überreichte der Fachausschuß Fußball seinem Vorsitzenden Erich Scholz aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums als Vorsitzender des Fachgremiums. Erich Scholz hatte 1955 im Kreis Artern den Vorsitz über den KFA Fuß-

ball übernommen und war auf dem ersten gemeinsamen Fußballtag des Kyffhäuserkreises auch hier zum Vorsitzenden gewählt worden. Glückwünsche zum Funktionärsjubiläum überbrachte auch Günther Stöckmann namens des Kreissportbundes des Kyffhäuserkreises.



40 Jahre steht Erich Scholz (rechts) an der Spitze des Fußballs im Landkreis, Kurt Geyer (links) und Hans Graf (Mitte) überbrachten ihm dazu die Glückwünsche des Kyffhäuserkreis-Fußballausschusses und überreichten eine Schale mit den Namen aller Fußballvereine des Kreises.
MZ-Foto: Peter Ebert



Fußballbezirke

Der KFA Greiz fördert gezielt den Breiten- und Freizeitsport

Die vom TFV und LSB gegebenen Anregungen zur Entwicklung des Freizeitsportes sind im KFA Greiz auf fruchtbaren Boden gefallen. So gehören Hallenmeisterschaften, Pokalturniere und Meisterschaften für die Freizeitkicker zum festen Programm in den ehemaligen Kreisen Zeulenroda und Greiz. Die Resonanz auf diese Wettbewerbe ist bereits so groß, daß man ohne Vorrunden gar nicht mehr auskommt. Kein Wunder, denn 40 Freizeitvereine sind derzeit beim KFA gemeldet, und weitere kicken noch anonym. Erfreulich, daß die Freizeitfußballer ihre Turniere größtenteils in eigener Regie durchführen und sich auch selbst um Hallentermine kümmern.

Positiv ist weiter der wachsende Trend der Hobbykicker, traditionelle Stadtfeste (Zeulenroda) und Waldfeste (Greiz) mit ihren Aktivitäten zu bereichern.

Werner Saller, Spielleiter im KFA, bewegen dennoch auch solche Fragen, wie die Aufnahme der Freizeitfußballer in den TFV, nicht nur wegen der Sportversicherung, die Entwicklung der Bereitschaft gestandener Vereine, Freizeitfußballern den Weg in die Gemeinschaft des organisierten Sports zu öffnen und die Zahl der ausgebildeten Schiedsrichter aus den Reihen der Freizeitsportler stetig zu erhöhen.

Es versteht sich von selbst, daß der KFA in seinem Terminkalender neben den Rahmenterminen für den Freizeitfußball auch die Meisterschaften der Mädchen und Frauen (zur Zeit 12 Mannschaften) sowie der Senioren (30 Teams) eingeordnet hat.

Dabei ist es gut zu wissen, daß der bestehende Ausschuß Freizeitfußball im KFA mit Hans-Peter Jung (Meinersdorf) und Peter Lange (FC Grüner Kranz) Verstärkung bekommt.

W.S.

Ein Fußballfest in Schwarz-Gelb

Rekordkulisse in Schlotheim, Superwetter, und BVB reiste mit einem starken Aufgebot an. Die Seilerstadt erlebte ein wahres Fußballfest am 29. Juli. Aus allen Himmelsrichtungen kamen die Fans, um das Spektakel mit dem Deutschen Meister zu erleben. Vor den Toren Schlotheims schwenkten die Fußballfreunde bereits die Fahnen und Schals, das Stadion glich einem schwarz-gelben Fahnenmeer. Beifall erhielt auch die Thüringenauswahl, die bereits nach 35 Sekunden durch den Kahlaer Walther eine große Chance besaß. Die Thüringer hielten eine halbe Stunde ordentlich dagegen. Für den Zeulenrodaer Neuzugang Metsch war die Begegnung leider nach acht Minuten beendet, der Ostthüringer mußte verletzt den Rasen verlassen.

Matthias Sammer, mit großem „Hallo“ ebenso begrüßt wie Möller, Ricken & Co, vergab die erste Chance für die Borussen, ehe fünf Tore jubelt werden konnten. Andreas Möller erzielte die Führung mit einem Flachschieß, Marc Arnold konnte sich als zweifacher Schütze feiern lassen. Auch Neuzugang Patrick Berger war erfolgreich. Besonders groß war der Jubel in der 68. Minute, als Lars Ricken, einer der Publikumslieblinge, das 4:0 markierte. Die Ordner hatten alle Hände voll zu tun, um die Spielfläche vor der Partie freizuhalten, der „Run“ auf Autogramme der Meisterkicker war riesengroß. Nach dem Anpfiff flüchteten die

Borussen in die Umkleidekabinen, viele Autogrammwünsche blieben unerfüllt. Dennoch sorgten die Hitzefeld-Schützlänge für einen unterhaltsamen Fußballnachmittag, an dem auch die Thüringer ihren Anteil besaßen. Herausragend in der TFV-Auswahl war der Kahlaer Ingo Walthe der selbst einige Zweikämpfe gegen Nationalspieler Matthias Sammer für sich entschied.

Thüringenauswahl – Borussia Dortmund 0:5 (0:2) Thüringen: Enke (CZ Jena), Baumann (Zeulenroda), Lorenz (Kahla/87, Vogt / Leinefelde), Villwock (Jenaer Glas), Theilig (Gera), Jähmig (Zeulenroda / 46. Kaschuba / CZ Jena II), Walther (Kahla / 81. Böse (Sondershausen), Zelßmann (Weimar), Metsch (Zeulenroda/8. Treilt, Kala/65. U. Fernschild / Mühlhausen / 74. Sachs (Weimar), Winkel (Leinefelde), Bouche-rifi (Zeulenroda).

Dortmund: de Beer, Zelic, Kutowski, Wolters, Reinhardt, Freund, (46. Reuter), Berger, Möller, (46. Ricke).

SR: Habermann (Weißensee), Handke (Schlotheim), Zeng (Gotha),

Zuschauer: 11.723, **Torfolge:** 0:1 Möller, (27.), 0:2 Arnold (43.), 0:3 Berger (65.), 0:4 Ricken (68.), 0:5 Arnold (78.).

J.S.

Fußballdamen spielen für behinderte Kinder

Der Mädchen- und Frauenfußball hat im vergangenen Spieljahr im Fußballbezirk Ostthüringen einen enormen Aufschwung genommen. Es wurden nicht nur neue Mannschaften gebildet, sondern auch bemerkenswerte Initiativen zur Entwicklung eines interessanten Spielbetriebes entwickelt. So gehören Meisterschaften, Pokalwettbewerbe und Hallenturniere zum Wettkampfgeschehen.

Beispielhaftes neben dem Geschehen auf dem grünen Rasen haben die Spielerinnen des FSV Grün-Weiß Stadtroda vor. Zum Abschluß eines Trainingslagers beim SV Trieben bestreiten sie ein Freundschaftsspiel gegen den Gastgeber und stellen den Reinerlös der Veranstaltung der Behindertenwerkstatt in Zeulenroda zur Verfügung.

Auch Schiedsrichter B. Ludwig schloß sich dieser Initiative an, indem er seine Entschädigung diesem guten Zweck zukommen läßt.

W. Saller

Greiz erlebte große Fußballkost

75 Jahre 1. FC Greiz, ein Anlaß für ein außergewöhnliches Fußballereignis auf dem Greizer Tempelwald-Sportplatz. Konnte doch der Vorstand im Frühjahr 1995 verkünden, der TSV 1860 München kommt am 6. August nach Greiz. eine Nachricht, die Trainer Werner Lorant noch untersetzte, in dem er erklärte wir kommen mit der stärkstmöglichen Besetzung. Dann kam der große Tag. 3.500 Zuschauer auf dem Tempelwald – eine Kulisse, die der Platz lange nicht mehr gesehen hatte. „Die Löwen sind los“, so stand es auf dem Bus, mit dem der Münchner Traditionsverein gegen Mittag in Greiz ankam. Und das konnte man im wahrsten Sinne des Wortes so nehmen. Zeigten sie doch auf dem Spielfeld, was sie drauf hatten. Rasanter Fußball, tolle Aktionen (und das nicht nur von der Münchner Seite) und packende Duelle kennzeichneten den Spielverlauf. Ein Spielverlauf, in dem auch der 1. FC Greiz seine Chancen hatte, diese aber leider nicht verwerten konnte. Der Halbzeitstand von 4:0 durch 2 Tore von Daniel Bomorow und je 1 Tor durch Horst Heldt und Bernhard Winkler zeigte die Stärke der Münchner, obwohl sie manchmal ganz schön zu tun hatten, um durch die vielbeinige Abwehr der Greizer zu kommen. Nach der Halbzeitpause erhöhte Bernhard Winkler mit Kopf und Guido Erhard aus spitzem Winkel auf 6:0.

In der 75. Minute dann großes Auswechseln auf Greizer Seite. Unter anderem kam Jens Paulitz ins Greizer Tor, der in der letzten viertel Stunde durch mehrere Glanzparaden weitere Treffer verhindern und den Löwen die Show stehlen konnte. Nur in der letzten Minute mußte er hinter sich greifen und den Schuß von Thorsten Messinger zum 7:0-Endstand durchlassen. Ein Spiel, das viel Begeisterung und für den Greizer Sport neue Impulse auslöste. Ließ es sich doch der Greizer Bürgermeister, Herr Dr. Hemmann, nicht nehmen, den Ehrenstoß zu vollziehen. Dem voraus ging die Verabschiedung von Jens Schulze als langjährigen Kapitän der 1. Greizer Mannschaft, der mit viel Beifall des Publikums bedacht wurde. Der Sportfreund Mathias Müller (Bundesligaschiedsrichter) aus Gera pfiff das Spiel in gekonnter Manier, assistiert von den Linienrichtern Hoyer aus Zeulenroda und Jugel aus Greiz. Unverständlich, daß die Verantwortlichen des Thüringer Fußballverbandes weder dem 1. FC Greiz eine Information darüber zukommen ließen, daß Müller sein letztes Spiel pfiff, noch, daß sie selbst nicht anwesend waren, um eine würdige Verabschiedung dieses verdienten Sportfreundes vor großem Publikum durchzuführen. Noch unverständlicher, da sie durch den 1. FC Greiz zum Spiel als Ehrengäste eingeladen waren. Dies ist wohl kein gutes Beispiel für die Aufwertung des Ehrenamtes.

Breitunger Damen erkämpften erneut die Meisterkrone

Wer hätte 1977, der Geburtsstunde des Breitunger Damenfußballs, damit gerechnet, daß der Weg dieser fußballbegeisterten Amateure in den darauf folgenden fast zwei Jahrzehnten so erfolgreich verlaufen würde.

Zunächst unter dem Namen „Motor“ gegründet und bis 1990 startend, schlossen sie sich nach der Wende ebenfalls dem FSV „Rot-Weiß“ an.

Die Serie der Erfolge begann 1983 und setzte sich in der Halle, dem Klein- oder Großfeld bis in die Saison 1994/95 fort. Herausragend das Spieljahr 1993/94, in dem neben dem Thüringer Meistertitel auch noch der Landespokal (B-Pokal) gewonnen wurde. Obwohl das Double in der abgelaufenen Spielserie nicht gelang, ist der erneute Gewinn der Meisterkrone ein weiterer Meilenstein des erfolgreichen Weges der Breitunger Fußballdamen. Die Meisterschaft stand lange Zeit auf Messers Schneide und war erst durch den Nichtantritt des härtesten Rivalen, der 2. Vertretung von Grün-Weiß Erfurt, zum fälligen Punktspiel im Werratal, zugunsten der Breitunger entschieden.

Am Ende verfügten die Rot-Weiß-Damen über die imponierende Bilanz von 33:3 Punkten und 82:4 Toren. Die „Werrataler“ um die bewährten Übungsleiter und Betreuer Georg Klinger und Peter Heß können dabei auf eine makellose Heimserie von 18:0 Punkten und 52:0 Toren verweisen. Recht interessant sind einige statistische Details: Das Team verfügt über 17 Spielerinnen und weist ein Durchschnittsalter von 28,4 Lenzen auf. Die „erfahrenste“ Kickerin war die Sportfreundin Ruth Beyer mit über 50 Jahren!!!, die kürzlich in würdiger Form verabschiedet wurde.

Die Youngster der Mannschaft sind Nadine Hütter (15), Antje Frenke (16) und Kristin Bauer (19), Kapitän ist die routinierte und erfahrene Carmen Peter, „Torschützin vom Dienst“ ist mit 24 Treffern Katrin Gerling.

Ein Aufstieg in die Oberliga kommt derzeit für die „Rot-Weißen“ jedoch nicht in Frage. Die Gründe liegen sowohl im sportlichen (Trainingsteilnahme kann aufgrund der unterschiedlichen Wohnorte nicht umfassend gesichert werden) als auch im finanziellen (fehlende Sponsoren) Bereich.

S. Hinderlich

Ohne Erfolg beim DFB-Schülerlager

Die U15-Auswahlmannschaft des TFV konnte beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg vom 29.7. bis 3.8.1995 nicht überzeugen. Mit einem Unentschieden und 3 Niederlagen wurde nur der vorletzte Tabellenplatz erreicht.

Im ersten Turnierspiel gegen Sachsen-Anhalt wurde durch ein 0:0 der einzige Punkt erkämpft. Klare Chancen und eine zahlenmäßige Überlegenheit, nach Foulspielen an der Strafraumgrenze erhielt ein gegnerischer Abwehrspieler 15 Min. vor Spielende die „rote Karte“, wurden nicht zum Torerfolg genutzt. Negativ war bei diesem Spiel außerdem das verletzungsbedingte Ausscheiden unseres Liberos nach 20 Minuten, ein Einsatz in den folgenden Turnierspielen war nicht mehr möglich.

Im 2. Spiel gegen Hamburg lag unser Team schon zur Halbzeit 0:2 zurück. Nach Wiederanpfiff spielten wir druckvoller und kamen durch R. Franke zum 2:1 Anschlußtreffer. Trotz größerer Spielanteile mußte 2 Minuten vor Spielende ein Freistoß zum 3:1 für Hamburg hingenommen werden.

Im Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern wurde nach einem 0:0-Halbzeitstand noch 0:3 verloren. Hauptproblem bei der Niederlage waren individuelle Fehler mit Abwehrbereich sowie eine absolute Harmlosigkeit im Sturm.

Nach diesem schlechten Spiel mußte gegen den Landesverband Rheinland eine Steigerung der gesamten Mannschaft folgen. Leider warten nach dem 0:1 in der ersten Spielminute alle Pläne hinfällig, da ein Abwehrspieler beim Dribbling ohne Bedrängnis stürzte und der Weg zum Tor frei war. Trotz einer zumindest starken kämpferischen Leistung blieb es bis zum Schluß beim 0:1.

Obwohl auch in der langfristigen Vorbereitung auf das Turnier keine herauschenden Leistungen geboten wurden (nur 1 Sieg gegen Schleswig-H.), lag das Abschneiden der Mannschaft von Auswahltrainer Steinmetz unter den Möglichkeiten. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, daß sich kein Spieler des TFV (als auch kein Spieler des gesamten NOFV-Bereiches) für die DFB-Auswahl dieses Jahrganges empfehlen konnte.

Mit nur durchschnittlichen Leistungen waren T. Berbig und M. Ludwig (beide CZ Jena) sowie C. Fritz (RW Erfurt) noch die besten Spieler der Thüringer Mannschaft. Zum Einsatz kamen außerdem: Wehr, Franke, Stallmann, Müller, Mai, Thieme, Ullrich, (alle CZ Jena), Busse, Steppan, Hartung, Kleemann, Kiehn, (RW Erfurt), sowie Ramisch, (FSV Sömmerda).

H. St.

Erfolgreiche Zehmaer E-Junioren in Saison 93/94

Die E-Junioren des SV Zehma können auf eine recht erfolgreiche Saison 1994/95 zurückblicken. Erst kürzlich belegte Zehma bei den Ostthüringer Meisterschaften einen hervorragenden 3. Platz hinter solchen Spitzenvereinen wie FC CZ Jena und SV Gera. Nach Niederlagen mit jeweils 0:2 gegen Jena und Gera siegten die Zehmaer Jungs jeweils 3:0 gegen Lobenstein, Weida und Saalfeld.

In dieser Saison holten sich die E-Junioren von Zehma unter ihrem engagierten Übungsleiter Reinhard Obert souverän den Kreismeistertitel mit sage und schreibe 178:8 Toren und 39:1 Punkten als Staffelsieger und waren auch im Endspiel gegen den SV 90 mit 5:1 erfolgreich. An diesem Gesamterfolg waren die Spieler Stefan Kunath, Markus und Christian Obert, Christian Gerth, Andreas Hermann, Sane Brieger, Thomas Schulze, Oliver Vincenz, Falko Sander, Paul Knoll und Nicole Vincenz, ein Mädchen, das den Jungen nicht nachstand, beteiligt. Erfolgreichste Torschützen waren Thomas Schulze mit 83 Toren, Christian Obert (53) und Oliver Vincenz (37).

Die Zehmaer E-Junioren haben einen großen Sprung nach vorn gemacht und gehören zweifellos zu den führenden Teams in ihrer Altersklasse im Kreis und sicher auch im Ostthüringer Bezirk. Daß der SV Zehma beim Nachwuchs, besonders bei den E-Junioren, sich stark entwickelt hat, zeigt auch die Tatsache, daß eine 2. E-Junioren-Mannschaft am Spielbetrieb teilnimmt.

Eine gute Vereins- und Trainingsarbeit kann bescheinigt werden, die Kinder sind mit Eifer bei der Sache, die Arbeit im Verein wird durch die Eltern tatkräftig unterstützt.

Der Fußballsport sowohl im Nachwuchs als auch im Männerbereich hat sich in den letzten Jahren in Zehma stark nach vorn entwickelt dank einer intensiven Vereinsarbeit aller Sportfreunde, Übungsleiter und Funktionäre.

R. Weber

40 Thüringer Fußball-Kinder erholten sich in Grünberg

Weitab von Schulstreß und Wettkampfwängen erholten sich Nachwuchskicker aus Gera, Jena, Friemar, Lucka, Völkershausen, Vacha und Kleinaga am Rande des Vogelsberges bei Sport und Spiel und erweiterten darüber hinaus ihr Allgemeinwissen über Land und Leute in Hessen. Die Betreuer und Trainer Jürgen Meykrantz und Walter Görnandt waren ständig auf der Höhe des Geschehens, und die jungen Fußballer konnten am Ende erlebnisreicher Tage gesund und munter den Eltern wieder übergeben werden.

In der Woche vom 3. bis 9. Juli waren „Landgänge“ nach Grünberg mit seinem historischen Markt ebenso gefragt wie das morgendliche Bad im Hallenbecken, für Tennis-freaks der Centre Court, die gepflegten Rasen- und Kunstrasenplätze sowie das TT-Areal. Eine gleichaltrige Fußballbezirksauswahl aus Fulda wurde im freundschaftlichen Vergleich nach einer 1:2-Niederlage in der

zweiten Partie mit 6:0 bezwungen. Bemerkenswerte Leistungen bei fußballtypischen Spielformen und in den Begegnungen mit Fulda boten die Friemaer Sebastian Ley, Ronny Holzapfel, Maik Mühlbauer, Steven Döllmer, Rene Jaßmann und Michael Witschel, Tobias Schmidt, David Jäger und Stefan Speck aus Vacha und Völkershausen, Kai Lindradt und Lars Schmidt aus Jena sowie der Champ der Sportspiele Michael Sobock aus Gera. Diese lockere Form der fußballtechnischen Darstellung der hoffnungsvollen Talente ist nicht von ungefähr, denn dieser oder jener von ihnen ist bei Überprüfungen schon aufgefallen. Prächtiges Wetter, eine herzhalbe hessische Küche und die Vielfalt der Freizeitmöglichkeiten in und um die Sportschule bildeten den Rahmen für eine Superferienwoche in Grünberg; wofür wir dem HFV ein herzliches Dankeschön sagen.

Peter Görbing

Über Stützpunkte in Auswahlmannschaften

Das Ziel eines jeden (jungen) Fußballers sollte darin bestehen, besser als die anderen zu sein und in einer Auswahlmannschaft zu spielen. Dieses erstrebenswerte Ziel ist bei einem entsprechenden Leistungsvermögen für jeden erreichbar – wenn er sich dem vorausgehenden Leistungsvergleich stellt und besteht. Die Trainingsstützpunkte im TFV sind dabei die erste Erfassung und Fördermaßnahme für die besten Talente von 11 – 14/15 Jahren.

Die Trainingsteilnahme an einem der 14 Stützpunkte im Verband ermöglicht die erste echte Leistungsbewertung im Vergleich zu Gleichaltrigen aus anderen Vereinen. So gesehen sind die Stützpunkte die unterste, aber äußerst wichtige Förderebene auf dem Weg

für Auswahlberufungen in die Stützpunktauswahl-Regionauswahl-Bezirksauswahl, und schließlich in die Verbandsauswahl des jeweiligen Jahrganges.

Mit dem Jahrgang 1.8.1982 kam am 22.6.1995 das Bezirksauswahlturnier zur Austragung. Austragungsort war der Stützpunkt Arnstadt. Bei diesem Turnier der Auswahlmannschaften der Fußballbezirke Ost,

Süd und West des TFV ging es um die erste Talenterfassung auf Verbandsebene. Am 1.5.1995 waren bereits Vergleiche zwischen den 6 Hauptstützpunkten (nur der Vergleich Gera gegen Jena kam nicht zustande) zur Formierung der Bezirksauswahl vorgeschaltet. Unter Beachtung der Tatsache, daß diese Spielüberprüfung im Übergang von Kleinfeld

auf Großfeld in diesem Altersbereich stattfand, war das Gesamtniveau gut bis zufriedenstellend. Im Turnier selbst waren Spieler aus insgesamt 29 Vereinen der 3 Bezirke vertreten. Spielergebnisse: Ost – West 3:1, Ost – Süd 1:1, West – Süd 2:2.

Im ersten Sichtungsergebnis des Turniers und vorangegangener Spielleistungen wurden 29 Spieler für das Testspiel am 17.8.95 in Jena eingeladen: Christian Walter und Thomas Werner (beide SC 04 Sonneberg), Martin Lehmann, Ronny Rehlein und Manuel Wehrbach (alle VfL Meiningen), Torsten Liebaug (TSV Schwarzza), Eric Heinze (Germania Ilmenau), Matthias Hutter und Sebastian Amberg (beide FV Zeulenroda), David Amstädter (FC Greiz)

25 Übungsleiter ausgebildet

Mit 25 Teilnehmern aus elf Vereinen wurde nun auch in Erfurt-Stadt der längst fällige Übungsleiterlehrgang erfolgreich an drei Wochenenden durchgeführt.

Dabei kam man den Wünschen der Vereine entgegen und legte die Termine nach Abschluß des Spieljahres noch vor Beginn der Sommerferien.

Damit wird auch eine Tradition des Stadtverbandes Fußball fortgesetzt, welche in den siebziger Jahren mit der Ausbildung von Übungsleitern der Stufe I und II begann.

Vorrangig gilt es jetzt, verlorenes Terrain zurückzugewinnen; es mangelt an ausgebildeten Übungsleitern, besonders in den Nachwuchsabteilungen der Vereine. Sind doch in Erfurt fast 80 A- bis E-Juniorenmannschaften im Punktspielbetrieb. So wird zwangsläufig im Herbst der nächste Übungsleiterlehrgang folgen, zu dem bereits über 30 Bewerbungen vorliegen.

Mit Werner Gille und Alfred Matthäi stel-

len sich erfahrene Fußballlehrer dieser Aufgabe. In einer angenehmen Lehrgangsumgebung wurden so die Teilnehmer auch in der Praxis mit der methodischen Organisation des Trainings vertraut gemacht und mit modernen Lehrmitteln, wie der Einsatz eines Bildwerfers mit selbstgefertigten Folien, das vorliegende Lehrprogramm erläutert.

Fazit: Alle Lehrgangsteilnehmer, im Alter zwischen 20 und 50 Jahren, erreichten das Lehrgangziel und erhielten zum Abschluß ihren Übungsleiterausweis ausgehändigt. Ein Ehrengeschenk wurde Grit Byhan von SV Grün-Weiß 90, einzige weibliche Teilnehmerin, für ihr überdurchschnittliches Mitmachen in den Praxiseinheiten überreicht.

Verständlich dann auch zum Abschluß ein Dankeschön aus den Reihen der Teilnehmer an die Lehrwarte.

Gille
Lehrgangleiter



Teilnehmer des Übungsleiterlehrganges in Erfurt. Vorn in der Mitte Grit Byhan als einzige weibliche Teilnehmerin. Links und rechts die Lehrwarte Alfred Matthäi und Werner Gille

Jugend trainiert für Olympia 1995

Das Jenaer Sportgymnasium zum Bundesfinale nach Berlin

Die Jenaer Sportgymnasiasten konnten sich in den Wettkampfklassen II und III, welche im Olympia-Stadion ihr Bundesfinale bestreiten, denkbar knapp mit 2:0 und 1:0 gegen die Schulkameraden des Coubertin Gymnasium Erfurt durchsetzen. In der WK II belegten die Regelschule Brehme, Gymnasium Pöbneck, Gymnasium Hildburghausen und die Regelschule 10 Erfurt die Plätze 3 - 6.

Die Platzierung in der WK III war von der gewachsenen Spielstärke der Gymnasien Schwallungen und Pöbneck geprägt, die das Gymnasium Lengfeld und Gymnasium 2 Erfurt auf die Plätze 5 und 6 verwiesen. Überraschungen bei der Wettkampfklasse IV blieben aus, so daß sich die Regelschule Herms-

dorf vor dem Humboldt-Gymnasium Nordhausen, Gutenberg-Gymnasium Erfurt und dem Fröbelgymnasium Bad Blankenburg durchsetzen konnte.

Steigende Teilnehmerzahlen sind als Trend bei den Mädchen WK III zu vermelden. Die Regelschule Uder vor dem Gymnasium Blankenhain, 8. Regelschule Gera, Regelschule Hermsdorf, Gymnasium Sonneberg, Regelschule Dachwig, Gymnasium Sondershausen, Sophiegymnasium Weimar, Regelschule Kölleda und Gymnasium Schleiz lautet hier der Einlauf.

P.G.



Amtliches

Der TFV-Beirat hat im schriftlichen Umlaufverfahren, vorbehaltlich der Genehmigung durch den TFV-Verbandstag, gemäß § 36, 5. der TFV-Satzung, folgende Neufassungen bzw. Änderungen der TFV-Satzung und TFV-Spielordnung beschlossen:

1. Satzung:

§ 40, b) 2. Satz: Der Vorstand wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Präsidenten allein oder durch den Vizepräsidenten und Schatzmeister gemeinsam vertreten.

2. Spielordnung

§ 17, Z. 12, g): Wenn ein Spieler nachweislich neun Monate nicht mehr gespielt hat.

§ 8, Z. 10, (1): Bei Punkt-, Pokal- und Qualifikationsspielen im Männerbereich dürfen bis zu drei Spieler - im Spielbetrieb der Damen und des Nachwuchses bis zu vier Spieler - während der gesamten Spielzeit ausgewechselt werden.

§ 8, Z. 10, (4): wird ersatzlos gestrichen.

Spieleraufgebote

Beim Fußball-Verband der USA hat sich der Spieler Lona Ozrek, geb. 27.1.1974, beim Australischen Fußball-Verband haben sich die Spieler Mario Medugarac, geb. 11.9.1978, Hans Jürgen Prokein, geb. 1.12.1960, beim Österreichischen Fußball-Bund haben sich die Spieler Bruno Eduard Bauer, geb. 14.7.1956, Peter Bornemann, geb. 18.11.1971, Alexandra Fegg, geb. 20.11.1976, Stanimir Filipovic, geb. 23.3.1981 und Sebastian Schoppmann, beim Schwedischen Fußball-Verband hat sich der Spieler Alexander Kevcken, geb. 3.11.1971, beim Schweizerischen Fußball-Verband haben sich die Spieler Martin Kohlbrenner, geb. 6.8.1960, Markus Lei, geb. 17.4.1967, Christan Rohde, geb. 12.9.1977, Fitz Walz, geb. 7.1.1948, beim Fußball-Verband von Weißrussland hat sich der Spieler Sergerj Gozmanov angemeldet. Die Spieler erklären, keinem Verein des DFB angehört zu haben. Vereine, bei denen die vorstehend genannten Spieler Mitglied waren, werden gebeten, der DFB-Geschäftsstelle unter Anmeldung etwaiger Ansprüche umgehend Mitteilung zu machen.



Informationen

Anschriftenänderungen

Der Zipsendorfer Fußballclub Meuselwitz ist ab sofort unter der Tel.-Nr.: (0 34 48) 75 52 50 zu erreichen.

Neue Rufnummer: Sportfreund Hans-Joachim Göring, Mitglied der Kommission Ehre/Auszeichnung, (0 36 21) 30 02 23

SG Rotation Blankenstein, Jürgen Braun, Schulweg 2, 07366 Blankenberg

Vereinsneubildung: FSV Gössnitz, Dieter Klemm, Ortsstr. 57, 07389 Gössitz

Neue Anschrift der Geschäftsstelle des FC Carl Zeiss Jena: Tatzendpromenade 2a, 07745 Jena, Tel.: (0 36 41) 20 20 20, Fax: (0 36 41) 20 20 22, PF: 100522

Weitere Rufnummer der Geschäftsstelle des TFV in Erfurt: (03 61) 66 96 98, Fax: (03 61) 3 46 06 35 (Die Angabe im Amtlichen Ansetzungsheft des TFV 1995/96 ist ???)



Auszeichnungen

Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden ausgezeichnet:

Heinz Gattung, Manfred Gerstenberger, SpVgg Kranichfeld, Horst Herrmann, Kalbsriether SV, Karl Heim, TSV Blau-Weiß Bedheim, Rudolf Reuter, Benno Wolf, FSV 06 Rauenstein, Hermann Luther, TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern, Dietrich Gierok, Uwe Krauß, TSV 1895 Schwarz, Manfred Blankenburg, SV 1960 Metzels, Heinz Planer, FC CZ Jena, Gerhard Sauerbrey, PSV Sonneberg, Walter Kehr, SV Eintracht Ifta, Rudolf Schellhammer, FSV 07 Lauscha, Peter Urbansky, Horst Standfest, Alfred Liebermann, Otto Hutschgau, alle SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz, Edgar Liebermann, TSV Germania Sonneberg-West, Hermann Morgenroth, SG Turbine Sonneberg, Ernst Scheler, Werner Linß, SV 08 Steinach, Manfred Kaufmann, Walter Gerold, SSV Ronneburg, Gerhard Kornhaas, SV Victoria Mechterstedt, Karl Wild, FSV Großbreitenbach, Heinz Becker, FSV Ettersburg 46, Manfred Hopf, SV 1960 Seltendorf, Rudolf Thees, SG Hasenthal



TFV - Börse

Der VfB Unterliederbach (Frankfurt/Main) möchte im Rahmen der Aktion „Seitenwechsel, unser Team macht mit“, mit der D-, C- und B-Jugend nach Thüringen fahren, um dort einen Fußballverein kennenzulernen. Unser Verein hat 400 Mitglieder, davon ca. 190 Jugendspieler. Unsere 1. Mannschaft spielt in der Hessen-Landesliga Mitte. Unser Wunschaufenthaltort wäre der Raum Eisenach oder Erfurt.

Kontaktadresse: Fritz Jobst, Adelonstr. 8, 65929 Frankfurt/M., Tel. (0 69) 31 52 84, Fax (0 69) 31 52 84

Der VfR Stockach führt vom 24. - 27. Mai 1996 (Pfingsten) sein 22. Internationales Frauen-Fußball-Turnier durch. Turniersieger 1995 wurde der russische Meister Samara.

Kontaktadresse: Erwin Roller, Zozneggerstraße 36, 78333 Stockach, Tel. (0 77 71) 22 73
Meldungen: bis 30. 9. 1995

Ausschreibung: 2. Hallenmeisterschaften für „Alte Herren“ des TFV 1996

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Mit der Durchführung beauftragt:

Beitensportausschuß des TFV

3. Teilnahmeberechtigt:

Die Erst- und Zweitplatzierten der Meisterschaften der 3 Fußballbezirke des TFV bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA. Die Spieler der Vereine müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.

Altersklasse / Stichtag:

Die Spieler müssen am Turniertag das 35. Lebensjahr vollendet haben

4. Turnierleitung:

Breitensportausschuß und Schiedsrichterausschuß des TFV

5. Austragungsort und Termin:

14.4.1996, Sporthalle Zella-Mehlis, Turnierbeginn: 14.00 Uhr

6. Meldungen der BFA:

Meldeschuß: 8.4.1996, an: Geschäftsstelle des TFV, PF 170, 98604 Meiningen, Meldegebühr: 50,- DM (am Spieltag zu übergeben)

7. Austragungsmodus:

Turnier „Jeder gegen Jeden“, Spielzeit 2 x 7 Minuten, Auslosung/Spielfolge erfolgt vor Turnierbeginn, bei Punkt- und Torgleichheit entscheiden in der Reihenfolge: die Anzahl der erzielten Tore, das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen durchgeführt (3 Spieler), Anzahl der Spieler: 1: 4, die Anzahl der Austauschspieler ist nicht limitiert

8. Spielregeln:

Grundlage bildet die „Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“ des TFV

9. Auszeichnung:

Siegerpokal und Urkunde für die Teilnehmer

Zum Steuer-Handbuch des DFB

Der Steuer- und Wirtschaftsausschuß des DFB hat nach 1977, 1981 und 1990 eine neue Ausgabe des Steuer-Handbuchs verfaßt, das den Sportvereinen eine praktische Hilfe auf steuerlichem Gebiet geben soll.

Kaum ein Rechtsgebiet ist so oft Änderungen unterworfen wie das Steuerrecht. Der Steuer- und Wirtschaftsausschuß des DFB hat sich unter der Federführung seines Vorsitzenden Edgar Roth (Limburg) bemüht, in Fortschreibung seiner bisher erschienenen Steuer-Handbücher von 1977, 1981 und 1990 alle Änderungen und Novellierungen zu berücksichtigen, die mit der neuen Gesetzgebung zum 1. Januar 1995 in Kraft traten.

Wenn diese Änderungen in manchen Bereichen auch steuerliche Entlastungen vorsehen, so bringen sie in der praktischen Anwendung für die Vereine doch Probleme und Schwierigkeiten mit sich.

Das Steuer-Handbuch behandelt alle wichtigen Steuerbereiche, wie zum Beispiel den Spendenabzug, die Körperschaftsteuer,

die Gewerbe-, Umsatz- und Lohnsteuer. Es fehlt aber auch nicht an Hinweisen zur Sozialversicherung und zur gesetzlichen Unfallversicherung und zur Haftung von Vereinsvorständen im Steuerrecht. Außerdem sind Muster zur Abrechnung für Übungsleiter und Sportler enthalten.

Der DFB hat das Steuer-Handbuch seinen Landesverbänden zur kostenlosen Weitergabe an alle Fußballvereine zur Verfügung gestellt.

Das Steuer-Handbuch kann darüber hinaus zum Preis von DM 10,70 (zuzüglich Porto) bei der DFB-Geschäftsstelle, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, bestellt werden.

Redaktionsschluß für Ausgabe 5/95

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 5/95 ist der 13. Oktober 1995. Wir bitten alle KFA und Vereine um Mitarbeit. Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazin“ sind für uns wichtig.

Schiedsrichter-Ansetzungsrichtlinie des TFV (ab Spieljahr 95/96)

Nachfolgend sind die Zuständigkeiten für die Ansetzung von Schieds- und Linienrichtern für die einzelnen Leistungsklassen innerhalb des TFV geregelt:

1. Pflichtspiele

Bereich	Leistungsklasse	zuständig für	
		SR	LR
Männer	Bundesliga	DFB	DFB
	2. Bundesliga	DFB	DFB
	Regionalliga	NOFV	TFV
	Amateuroberliga	NOFV	TFV
	Landesliga	TFV	TFV/Fb-Bezirke
	Landesklasse	TFV	Fb-Bezirke
	Bezirksliga	Fb-Bezirke	Fb-Bez./Fb-Kreise
Damen	Kreisliga/Kreisklasse	Fb-Kreise	Fb-Kreise
	Bundesliga	DFB	TFV
	Oberliga	TFV	Fb-Bezirke
	Landesliga	Fb-Bezirke	
Nachwuchs	Regionalliga	TFV	Fb-Bezirke
	Landesliga	TFV	
	Landesklasse	Fb-Bezirke	
	alle anderen Klassen	Fb-Kreise	

2. Freundschaftsspiele (bei Heimrecht)

Bereich	Leistungsklasse	zuständig für		
		SR	LR	
Männer	Bundesliga	DFB	DFB/TFV	
	2. Bundesliga	DFB	DFB/TFV	
	Regionalliga	NOFV	TFV/Fb-Bezirke	
	Oberliga	TFV	TFV/Fb-Bezirke	
	Landesliga	TFV	TFV/Fb-Bezirke	
	Landesklasse	— höher oder gleichklassige Gegner — unterklassige Gegner	/Fb-Bezirke	FB-Bezirke
	Bezirksliga	— Bundesliga / Regionalliga — alle anderen	TFV	Fb-Bezirke
	Kreisliga	— Bundesliga / Regionalliga — alle anderen	Fb-Bezirke	Fb-Kreise
	Klasse	— alle anderen	TFV	Fb-Bezirke
	Damen	Bundesliga	DFB	TFV
Nachwuchs	Oberliga/Landesliga	Fb-Kreise		
	Regionalliga	Fb-Bezirke	Fb-Kreise	
	alle anderen Klassen	Fb-Kreise		

Bei Freundschaftsspielen sind die Vereine verpflichtet, die SR/LR entsprechend dieser Richtlinie bei dem zuständigen SR-Ansetzer anzufordern. Nachweisliche Verstöße gegen diese Richtlinie werden entsprechend dem Strafkatalog des TFV (2.11) mit einer Geldstrafe bis zu 100,- DM bestraft.

In Gotha seit 40 Jahren Volkssportfußball

Gotha. In diesem Jahr begeht der Volkssportfußball im Kreis Gotha sein 40jähriges Bestehen. Im Jahre 1955 begann man mit den damaligen Betriebssportgemeinschaften Dr. Graf, HO Gaststätten Gotha, Weichenwerk Gotha und Möbelwerk Waltershausen und trug anfangs nur Freundschaftsspiele aus. Ende der 50er Jahre wurde der Volkssport in den Kreisfußballausschuß unter Leitung von Herbert Jacobs in den organisierten Fußballsport integriert.

Bis zu 25 Mannschaften nahmen regelmäßig am Punkt- und Pokalspielbetrieb des Kreises teil. Man hatte eine eigenständig arbeitende Leitung im Volkssport unter Regie des KFA. Verdient gemacht haben sich besonders im Kreis Gotha um die Entwicklung des Volkssports Herbert Jacobs, Udo Löwe, Heinz Geißenheiner, Hans Heinze und Horst Merten. Auch die Schiedsrichter Kurt „Vetter“ Liemen, Erich Grüning, Walter Pohl und Wilhelm Prus hatten ihren Anteil daran.

Innerhalb des Bezirkes Erfurt wurden HO Gaststätten Gotha und VfB 90 Wangenheim Bezirksmeister und vertraten den Kreis Gotha beim Turn- und Sportfest der DDR in Leipzig im Volkssport.

In den 60er Jahren gab es im Kreis über 500 organisierte Volkssportler. Mannschaften aus Gotha, Waltershausen, Ohrdruf, Tambach, Luisenthal, Tabarz, Gräfenhain, Hörselgau und Mechterstädt nahmen am Spielbetrieb teil. Ziel der Staffelleiter und des KFA war es, Jugendliche in den Betrie-

ben, ältere ehemalige aktive Sportler und nicht mehr aktive Sportler wieder an die Basis zurückzuführen, um den aktiven Sport zu unterstützen. Auch die Werbung für das Schiedsrichterwesen stand nicht nach.

1985 beging man im Kreis Gotha 30 Jahre Volkssport. Unter 90 Bewerbern aus der damaligen DDR wurden 16 Mannschaften zu einem Turnier in Gotha auserwählt.

Nach der Wende, als die Betriebe teilweise in Konkurs gingen, blieben elf Volkssportmannschaften übrig, die eine Punktspielrunde sowie Pokalspielrunde austragen.

In diesem Jahr nun fand zum „40.“ ein Jubiläumsturnier am 22. Juli mit 14 Mannschaften statt. Turniersieger wurde der FFB 90 Wangenheim vor der SpV Siebenleben und dem PSV Westring Gotha.



Die Siegermannschaft des VfB 90 Wangenheim.

Anfr.: Gothaer Tagespost/Th Z. Foto: Elisabeth Sommer



Leserpost

Schiedsrichter-Freundschaft zwischen Gera und Paderborn

Auf Initiative der Paderborner Schiedsrichtergruppe wurde bereits 1990 die Partnerschaft mit den Vertretern der schwarzen Zunft des damaligen KFA Gera-Land ins Leben gerufen. Die geistigen Väter dieser äußerst intensiven und freundschaftlichen Zusammenarbeit sind die Sportkameraden Ludwig Wilsmann und Günter Ratzler.

Der bestehende Vertrag beinhaltet u.a. ein jährliches Treffen der SR mit anschließendem Freundschaftsspiel und Diskussionsrunden zur Anwendung des sich ständig verändernden Regelwerkes und Fragen der Gewinnung und Ausbildung neuer Referees.

Aus Anlaß des 5jährigen Jubiläums waren die westfälischen Freunde Gäste unseres Kreises. Ein Ausflug ins Elbsandsteingebirge, mit dem Besuch der Bastei und der Festung Königstein, fand bei unseren Paderborner Sportfreunden und deren Ehefrauen eine gleiche Begeisterung wie der Mutzbraten, den man sich gemeinsam im Münchenbernsdorfer Sportlerheim munden ließ. Das Treffen klang traditionell mit dem Spiel der Schiedsrichterauswahlmannschaften aus.

Es versteht sich, daß die Geraer zu den Gratulanten des 75jährigen Bestehens der Paderborner Schiedsrichtergruppe im Oktober dieses Jahres gehören werden.

W. Saller

BSV Aufbau Apolda feierte den „14.“

Am 24. Juni feierte der BSV Aufbau Apolda seinen 14. Geburtstag. Ein zünftiger Frühschoppen mit Live-Musik eröffnete die Veranstaltung mit über 150 Mitwirkenden und 300 Zuschauern. Sportfeste für Erwachsene und Kinder umrahmten das Fest.

Im Mittelpunkt des Interesses stand natürlich das gutbesetzte Großfeldturnier des BSV mit 7 Mannschaften. Einen Höhepunkt erlebte das Turnier, als sich im Spiel zwischen dem BSV und HSV Weimar (2:0) der wohl prominenteste Gast, Ex-Nationalspieler Peter Ducke, das BSV-Trikot überstreifte und 30 Minuten Anschauungsfußball bot. Turniersieger wurde der SC Apolda, Gastgeber BSV kam nach einem 4:0 gegen Großneuhäuser auf Rang 3.

Zum Jubiläum gründete der BSV eine A-Junioren-Mannschaft, die übrigens an Partnern für Freundschaftsspiele stark interessiert ist.

Kontaktadresse: Andreas Müller, ETR 77, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 61 78 74

A. Müller

Kyffhäuser-Cup in den Kreis Nordhausen

Mit dem kaum erwarteten Triumph von Rot-Weiß Kraja endete in Edersleben, Landkreis Sangerhausen, das zum zweiten Mal ausgetragene Turnier um den Kyffhäuser-Pokal der Mitteldeutschen Zeitung Halle. Der Cupsieger des Landkreises Nordhausen bleibt als einzige Mannschaft im gesamten Turnierverlauf ohne Niederlage und sicherte sich da-

mit verdient die Trophäe und das ansehnliche Preisgeld.

Grundstock für den Turniererfolg vor rund 200 Zuschauern war ein 0:0 Auftaktspiel gegen Gastgeber TSV Edersleben, Pokalsieger des Landkreises Sangerhausen / Sachsen-Anhalt, und ein 2:1-Sieg im Schlußspiel gegen den Pokalsieger des Kyffhäuserkreises Eintracht Clingen. Clingen belegte am Ende durch einen 3:0-Erfolg über Edersleben den zweiten Platz.

In Zusammenarbeit mit den Fußballfachausschüssen der Landkreise Nordhausen, Sondershausen, Sangerhausen und des ehemaligen Kreises Artern hatte die Lokalredaktion Artern/Kyffhäuser Bote der Mitteldeutschen Zeitung 1994 das Turnier um den Kyffhäuser-Pokal ins Leben gerufen. An diesem Turnier nehmen die Pokalsieger der Anrainerkreise am Kyffhäuser teil. Dadurch geht das Turnier, für das jedes Jahr ein anderer Pokalsieger Gastgeber ist, auch über die Ländergrenze Thüringen – Sachsen-Anhalt. Während im ersten Jahr im damals noch bestehenden Landkreis Artern durch den SV Rot-Weiß Wiehe das Turnier ausgerichtet wurde, fand die zweite Auflage in Edersleben, Landkreis Sangerhausen, statt. 1996 wird der Pokalsieger des Landkreises Nordhausen und im folgenden Jahr der Pokalsieger des Kyffhäuserkreises Gastgeber für das Cupturnier sein. Die MZ stiftete nicht nur den Wanderpokal, sondern zahlt für die teilnehmenden Mannschaften auch ansehnliche Preisgelder.

Der Sangerhäuser Landrat Volker Pietsch wertete dieses Fußballturnier als wichtigen Beitrag für die Förderung der Zusammenarbeit der Landkreise rund um den Kyffhäuserkreis. Horst Keuthmann, KFA-Vorsitzender des Kyffhäuserkreis-Fußballausschusses, lobte übereinstimmend „die wohlthuende Atmosphäre des Turniers als Werbung für den Fußballsport.“

127

TFV-Fußball-
Magazin

2C5364F

Entgelt bezahlt

• 98604 Meiningen

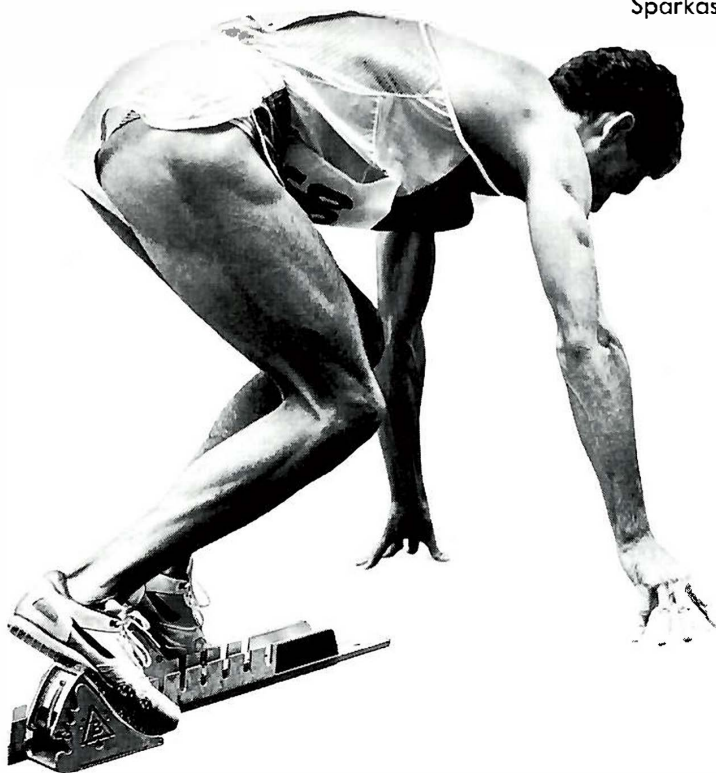
TFV • PF 170

SV SPARKASSEN
VERSICHERUNG

Unser Erfolgsgeheimnis ist so gut wie sicher.

*L e i - s t u n g ,
T e a m - g e i s t ,
S p o r t - l i c h - k e i t .
S p a r - k a s - s e n -
V e r - s i - c h e - r u n g .*

SparkassenVersicherung. Was liegt näher.



Die Versicherung der **S**Finanzgruppe.